



Judo Verband Pfalz e.V.



Vizepräsident:

Friedrich Andres, Hermann-Jürgens-Str. 7, 76829 Landau

Telefon: 06341/62685, Fax: 06341/649401, e-mail: f.andres@gmx.de

Sehr verehrte Judofreundinnen, sehr geehrte Judofreunde,

am 9./10. November habe ich für den JVP an der Mitgliederversammlung des DJB in Grainau/Bayern teilgenommen. In der Tagesordnung waren 21 Punkte aufgelistet, neben den formalen Bestandteilen einer MV, wurden auch die Anträge zur:

- Satzung
- Wettkampfordnung
- Jugendordnung
- Passordnung
- Aufnahme neuer Mitglieder
- Sonstiges
- Bestätigung der geänderten Gewichtsklassen

behandelt, weiterhin wurde bearbeitet:

- Rückschau auf das Judo-Festival 2013
- Mitgliedergewinnungsprojekt „Give me 10“
- Jugendleiterausbildung 2014
- Judo gegen Gewalt und Armut
- Veranstaltungen des DJB
- nächster Versammlungsort

Bei den Anträgen zu der Satzung und in Teilen der Wettkampfordnung ging es um redaktionelle Anpassungen die mit überwiegender Mehrheit angenommen wurden. Z.B. Aufnahme einer/s Behindertenreferenten/in in den Gesamtvorstand des DJB.

Ein Antrag der Bundesjugendleitung wurde dabei abgelehnt. Ein weiterer klärte, bei der U15 wird ab 1.1.2014 Ippon vergeben, wenn bei Kansetsu-waza in Ne-waza der Gehebelte aufgibt.

In der Wettkampfordnung wird ein Passus geändert, die Wettkampfzeit der Männer und Frauen ü30 ab 60 Jahren wurde geändert in drei Minuten, hier handelt es sich um eine Anpassung an internationale Gegebenheiten.

Bei dem Punkt „Aufnahme neuer Mitglieder“ stellte sich der „Deutsche Sambo-Bund“ und der „Brazilian Jiu-Jitsu Bund Deutschland e.V.“ vor, beide Anwärter wurden nach der Vorstellung und anschließender Diskussion innerhalb unseres Judobundes in den DJB aufgenommen, der „Brazilian Jiu-Jitsu Bund Deutschland e.V.“ unter Vorbehalt der Prüfung der Satzung, dem Präsidium obliegt dann die endgültige Entscheidung.

Unter dem Punkt Sonstiges, wurde ein Antrag des NRW Verband bearbeitet. Inhalt war die im letzten Jahr beschlossene Online-Bestellung der Judopässe, die jetzt wieder zurück genommen werden sollte. Die Versammlung entschied mit großer Mehrheit, den eingeschlagenen Weg weiter zu beschreiten und die Vorteile aus dieser Anwendung für sich zu nutzen. Der Antrag wurde abgelehnt.

Der Antrag des HJV, bezüglich der Kriterien bei der Nominierung des DJB für Kata Europa- und Weltmeisterschaften wurde angenommen mit dem Hinweis, die seitherig bestehenden Werte offen zu legen.

Bei der letzt jährigen MV in Bremen wurde über die neuen Gewichtsklasseneinteilung entschieden, diese neue Einteilung wurde bei der Versammlung in Grainau bestätigt.



Bei der Rückschau auf das Judo-Festival 2013, berichtete Reinhard Nimz von vielen positiven Erfahrungen, natürlich auch von Erfahrungen -es hat nicht alles geklappt- die noch optimiert werden müssen. Insgesamt zieht der DJB dennoch ein erfolgreiches Fazit, eine breite Anerkennung, motivierte Helfer und Unterstützer, die Praxis und die Theorie waren ausgewogen, tolle Referenten. Es besteht die Absicht ähnliches in dem nächsten Nacholympiajahr zu wiederholen.

In dem Tagesordnungspunkt 16 ging es um das Mitgliedergewinnungsprojekt „Give me 10“. Hier geht es um ein Angebot wie ein weiterer Weg zur Gewinnung von neuen Mitgliedern besprochen werden kann. Hintergrund ist diese Zahl „10“. Die, eingebaut in eine Aktion, in der z.B. ein Trainer/Referent 10 Stunden eine Vortragsreihe präsentiert oder ein anderer 10 Übungen zum nachmachen kreiert oder anbietet 10 Einheiten über Gesundheitsaspekte aufzulegen etc.. Natürlich kann dieses „Give me 10“ auch kreativ gestaltet werden. Weitere Informationen sind beim DJB in Vorbereitung.

Ein ganz **wichtiges** Thema für alle Verbände war die DJB-Aussage, dass ab 2014 für alle Mitglieder eines Judovereins eine DJB-Jahressichtmarke bezogen werden muss, also auch für die, die bei der Bestandsmeldung als **passiv** angegeben wurden. Ich werde dazu in Bälde mit dem Herrn Schwarzweller vom LSB Kontakt aufnehmen um eine Möglichkeit zu finden, zum Einen die seitherig passiven Mitglieder im Sport zu behalten und zum Anderen einen kompletten Weggang zu verhindern.

Bei dem TOP 17, Jugendleiterausbildung 2014, berichtete der DJB Lehr-/Prüfungsreferent Ralf Lippmann, dass vorgesehen ist, dass ab 2014 die Trainer C Lizenz mit 16 Jahren erlangt werden kann. Bei der eigenständigen Jugendleiterausbildung soll ein Baukastensystem zum Einsatz kommen, die Vorstellung wird er bei den nächsten Lehr-/Prüfungsreferenten-Tagung vornehmen. Ebenfalls gab die Versammlung ein Meinungsbild zu der vorgesehenen Optimierung einer flexiblen Altersstruktur bei Kyu-Prüfung ab, die bei der o.g. Tagung auch vorgestellt wird.

Unter dem TOP 18, Projekt Äthiopien, gab Hannes Daxbacher/Bayern (erhielt die goldene Ehrennadel des DJB) einen Überblick über seine Erfahrungen bei der Aufbauarbeit in diesem von Bürgerkrieg und Armut geschundenen Land.

Über die Erlebnisse bei der Durchführung von Sport/Judo-Angeboten, der fehlenden Möglichkeiten -Training auf aufgemalten Matten, oder einer ausgelegten Zeltplane, beengte Platzverhältnisse- (Matten, Judobekleidung, Trainer, Spielgeräte etc. nicht vorhanden, DJB unterstützt hilfreich) und der doch lachenden Kinder die sich mit unserem Sport beschäftigen können und dadurch ihren schlimmen Alltag, zumindest für einen gewisse Zeit vergessen können.

Die Auflistung der großen Veranstaltungen des DJB wurde vom Präsident unter TOP 19 vorgenommen.

Wichtigstes Turnier ist der GP in Düsseldorf
EC Seniors, Sindelfingen
EC U 18 Berlin, Bad Blankenburg, Bremen
DM, hier bietet der DJB an ein Großteil der Ausrüstung gegen Gebühr zu stellen

Essenz daraus, für den Nachweis der Leistungsfähigkeit sollen die heimischen Turniere besucht werden, das Erlangen von Ranglistenpunkten ist bei internationalen Turnieren oft ausgeschlossen.

Als nächsten Austragungsort für die Mitgliederversammlung wurde vom Judoverband Sachsen, Leipzig vorgestellt, die überwiegende Mehrheit stimmte diesem Vorschlag zu.

Mit sportlichem Gruß
Friedrich Andres